



TECHNISCHE UNIVERSITÄT
CHEMNITZ

NEWSLETTER

für Freunde, Absolventen und Ehemalige der Technischen Universität Chemnitz
9. Jahrgang, Nr. 1 / April 2016



491 Absolventen und Promovierte wurden am 9. April 2016 bei der Graduiertenfeier in der St.-Petri-Kirche feierlich verabschiedet. Alle 1.200 Gäste bildeten im Anschluss ein Jubiläumsfoto auf dem Opernplatz und machten so auf die 180-jährige Geschichte der höheren Bildung in Chemnitz aufmerksam.

Absolventen und promovierte Nachwuchswissenschaftler des Sommersemesters 2015 und des Wintersemesters 2015/2016 kehrten am 9. April noch einmal gemeinsam mit ihren Ehepartnern, Freunden und Eltern in ihre Universitäts-

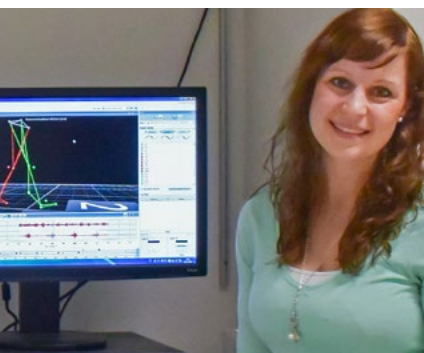
stadt zurück. Zu Beginn der Festveranstaltung wurden sie von Prof. Dr. Andreas Schubert, Kommissarischer Rektor der TU, begrüßt: „Rund 1.600 Studierende haben in den vergangenen zwei Semestern ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen. Etwa 130 Nachwuchswissenschaftler wurden im selben Zeitraum an der TU promoviert“, sagte er und ergänzte: „Wir möchten nicht auf Wiedersehen sagen, vielmehr wollen wir unsere Absolventen und Promovierten willkommen heißen bei ‚Alumni TU Chemnitz‘ - unserem internationalen Netzwerk der Ehemaligen.“

Eine gute Gelegenheit, mit der Universität in Kontakt zu bleiben oder zu treten, haben alle Alumni und Freunde der TU in der Festwoche zum 180-jährigen Jubiläum der Bildungseinrichtung. Diese bietet vom 28. April bis zum 4. Mai 2016 ein abwechslungsreiches Programm – von der Frühlings-Gala über den Jubiläumsfestakt bis zum Campus- und Sportfest. (KT)

Graduiertenfeier: www.tu-chemnitz.de/uk/veranstaltungen/events/absolventenfeier

Jubiläum 180 Jahre TU Chemnitz: www.tu-chemnitz.de/uk/veranstaltungen/events/festwoche

100 Jahre Frauenstudium in Chemnitz



Wo einst drei Schülerinnen begannen, studieren heute 5.089 Studentinnen

Im Hochschulwesen ist es heute selbstverständlich, dass Frauen studieren, promovieren oder eine Professur leiten. Ein Blick in die deutsche Geschichte zeigt jedoch, dass erst im Verlauf des 19. Jahrhunderts Frauen zum Studium zugelassen wurden, in Chemnitz noch später. Mehrere Zehntausend Studentinnen haben bisher in Chemnitz studiert, dafür wurden viele Stolpersteine ausgeräumt und so manche Förderung auf den Weg gebracht. Unter anderem wurde die TU im März 2016 wiederholt als familiengerechte Hochschule ausgezeichnet. Die Universität erhielt das Zertifikat zum „audit familiengerechte hochschule“, das von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Hertie-Stiftung, im Rahmen einer umfangreichen Re-Auditierung vergeben wird.

Die ersten drei Schülerinnen wurden Mitte April 1916 an der damaligen chemischen Abteilung der Königlichen Gewerbeakademie in Chemnitz aufgenommen: die 21-jährige Luise Hoffmann aus Meißen, die 17-jährige Ilse Knoll aus Lengenfeld im Vogtland und die 20-jährige Elisabeth Trültzsch aus Bockwa. Die drei Schülerinnen schlossen das Studium erfolgreich ab, Luise Hoffmann mit Belobungsurkunde. Auf technischem Gebiet war die Gewerbeakademie in Chemnitz eine der ersten Schulen in Sachsen, die Frauen ein gleichberechtigtes Studium ermöglichen – von 1920 an wurden regelmäßig Schülerinnen eingeschrieben.

Mehr zu 100 Jahren Frauenstudium:

www.tu-chemnitz.de/uk/pressestelle/aktuell/1/7206

Heute studieren an der TU Chemnitz 11.904 Studenten, davon sind 5.089 weiblich (42,8 Prozent). Um Absolventinnen aller Fakultäten nachhaltig zu motivieren, eine wissenschaftliche Karriere anzustreben, zeichnet das Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung der TU seit 2013 hervorragende Abschlussarbeiten von Nachwuchswissenschaftlerinnen mit dem Eleonore-Dießner-Preis und dem Marie-Pleißner-Preis aus. Preisträgerinnen im Jahr 2015 waren Aline Seifert (Fakultät für Naturwissenschaften), Nina Weißbach (Maschinenbau), Laura Niklaus (Human- und Sozialwissenschaften), Linda Pfeiffer (Informatik) (Fotos von oben) sowie Nicole Köhler (Elektrotechnik

und Informationstechnik), Julia Kachel (Mathematik), Lisa Frenzel (Wirtschaftswissenschaften) und Elisa Lochen (Philosophische Fakultät).

Aline Seifert schloss Ende 2014 ihr Masterstudium der Chemie ab und arbeitet seitdem als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Chemische Technologie. In diesem Rahmen beschäftigt sie sich projektbezogen mit der Entwicklung von Katalysatorträgermaterialien für Brennstoffzellen, die leistungsfähiger, robuster und stabiler sind als die herkömmlichen. **Nina Weißbach** stellt die theoretischen sowie praktischen Fähigkeiten aus ihrem Maschinenbaustudium tagtäglich bei ihrem Job als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Mechanik und Thermodynamik unter Beweis. Hier beschäftigt sie sich mit der Simulation von Luftfedern, die vor allem in Nutzfahrzeugen zum Einsatz kommen. Dabei arbeitet sie mit einer dreidimensionalen Repräsentation der im Luftfederbalg enthaltenen textilen Festigkeitsträger. **Laura Niklaus** ist seit ihrem Abschluss des Masterstudiums Präventions-, Rehabilitations- und Fitnesssport im Januar 2015 sowohl als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Angewandte Bewegungswissenschaften, als auch als Sporttherapeutin im ambulanten Reha-Centrum Chemnitz tätig. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der bewegungswissenschaftlichen Analyse des Gangs, sowohl nach traumatischen Verletzungen und neurologischen Erkrankungen als auch im Alter. **Linda Pfeiffer** arbeitet seit Abschluss ihres Masterstudiums Intelligente Medien und Virtuelle Realität im Jahr 2014 als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Juniorprofessur Visual Computing. Hier führt die Promovendin Nutzerstudien zur Effizienz verschiedener Höhenvisualisierungen im Fluglotsenalltag durch. Außerdem werden in dem Projekt, an dem sie beteiligt ist, Arbeitsbelastung und Emotionen von Fluglotsen gemessen und simuliert, um ein darauf aufbauendes Assistenzsystem zu entwickeln. (MSt/KP)

Mehr über die Preisträgerinnen:

www.tu-chemnitz.de/uk/pressestelle/aktuell/?typ=13

Das Zentrum für Chancengleichheit in Wissenschaft und Forschung:

www.tu-chemnitz.de/gleichstellung

„Chemnitzer Macher“

Die Ausstellung der Kampagne „Die Stadt bin Ich“ stellt unter anderem Angehörige der TU vor und ist im April im Weinhold-Bau zu Gast

Die Marketingkampagne „Die Stadt bin Ich“ verdeutlicht seit März 2014 mit der Stimme der Chemnitzer Bürger, wie vielfältig und lebenswert die Stadt ist. Auf der Website der Kampagne sprechen die Menschen von ihren Lieblingsplätzen oder von ihren Erlebnissen aus der Zeit der politischen Wende. In der Rubrik „Macher der Woche“ kommen seit Start der Kampagne Chemnitzer Persönlichkeiten zu Wort, die mit ihrer Arbeit und ihrer Leidenschaft die Stadt positiv beeinflussen. Aus diesen Interviews ist nun eine Ausstellung entstanden, die auf einen Blick zeigt, dass Chemnitz mehr zu bieten hat als nur das Karl-Marx-Monument.

Zu Wort kommen Ehrenamtliche, Musiker, Unternehmer, Sportler, Wissenschaftlicher und viele mehr. Die Universität taucht als eine der prägendsten Einrichtungen von Chemnitz auf verschiedene Art und Weise auf. „Macher der Woche“ waren im Oktober 2015 beispielsweise Christian Bäumler und Sebastian Arndt, zwei Botschafter des Blogs „CampusTUschler“. Hier finden Studieninteressierte und Bachelor-Studierende, die einen Master anschließen möchten, Informationen aus erster Hand rund um das Studium an der TU und das Leben in der drittgrößten Stadt Sachsens. Geschrieben werden die Artikel von Studierenden unterschiedlicher Fakultäten. Unter den Sportlern in der Ausstellung findet sich Eva Öhmichen, die 2013 und 2014 Teil der Lauf-KulTour war. Seit 2007 findet der 4.000 Kilometer lange Staffellauf jährlich mit zwölf Studierenden der TU statt. Dabei wird Deutschland in 16 Tagen zu Fuß umrundet. Unter den „Chemnitzer Machern“ sind auch Unternehmer wie Roger Herold und Kerstin Schreier, die einst an der TU studiert haben, mit der von ihnen gegründeten Firma steelconcept zu finden. Oder die silbaerg GmbH mit Geschäftsführer Dr. Jörg Kaufmann, eine Ausgründung der Universität, die 2011 aus dem Institut für Strukturleichtbau entstand.

Die Ausstellung „Chemnitzer Macher“ ist ab dem **15. April 2016** einen Monat lang im Weinhold-Bau der TU Chemnitz an der Reichenhainer Straße 90 zu sehen. (YR)

Die Kampagne „Die Stadt bin Ich“:

www.die-stadt-bin-ich.de



Vorschau: Termine für Alumni und Freunde

Festwoche „180 Jahre TU Chemnitz“

28. April: Girls'Day

1. bis 22. Mai: Ausstellung 180 Jahre TU Chemnitz im Staatlichen Museum für Archäologie Chemnitz

1. Mai: Akademischer Festgottesdienst (10 Uhr, St.-Petri-Kirche)

2. Mai: Festakt 180 Jahre und Eröffnung des „International Forum“ des „Academic Consortium for the 21st Century“ (9 Uhr, Hörsaal N115, Anmeldung unter: www.tu-chemnitz.de/uk/veranstaltungen/events/festwoche/festakt.html)

3. Mai: Campus- und Sportfest (ab 13 Uhr, Campus Reichenhainer Straße)

www.tu-chemnitz.de/uk/veranstaltungen/events/festwoche

28. Mai

9 bis 14 Uhr: Tag der offenen Tür

„Ihr Masterplan an der TU Chemnitz“: Informationsveranstaltungen, Specials und Besichtigungen von Versuchsfeldern und Laboren geben Einblicke in die Studienmöglichkeiten und -bedingungen an der TU

9. Juni

18 Uhr: Alumni-Stammtisch „Kennen Sie Ihre Studentenakte? – Die Matrikel- und Studentenunterlagen im Universitätsarchiv von 1836 bis heute“;

Campusbibliothek II, Reichenhainer Straße 39,

Referent: Stephan Luther, Leiter Universitätsarchiv.

Die ersten 30 Alumni, die sich bis zum 30. Mai anmelden, haben die Möglichkeit, in ihre Studentenakte Einsicht zu nehmen: www.tu-chemnitz.de/ub/kontakt-und-wir/veranstaltungen/alumni.html

16. Juni

Jahresmitgliederversammlung der Gesellschaft der Freunde der TU Chemnitz e. V. – Einladungen werden rechtzeitig versandt

bis Juli

Ringvorlesung „Die Stadt: Eine gebaute Lebensform zwischen Vergangenheit und Zukunft“;

immer mittwochs um 19 Uhr im Vortragssaal des smac am Stefan-Heym-Platz 1

bis Juli

Ringvorlesung „Europa ist überall“;

jeder erste Mittwoch im Monat im „Alten Heizhaus“, Universitätsteil Straße der Nationen 62

www.tu-chemnitz.de/uk/alumni/veranstaltungen.php

Lange Tradition wird gefeiert

*Drei Fragen an Christian Vogel,
Alumni-Beauftragter der Fakultät für Maschinenbau*



Christian Vogel (l.), Alumni-Beauftragter der Fakultät für Maschinenbau, und Prof. Dr. Andreas Hirsch, Geschäftsführer des Instituts für Werkzeugmaschinen und Produktionsprozesse sowie Organisator der Veranstaltung, freuen sich auf viele Ehemalige zu „60 Jahre universitäre Werkzeugmaschinenforschung und Lehre in Chemnitz“.

Kontakt zu den Alumni-Beauftragten der Fakultäten und Zentralen Einrichtungen:
www.tu-chemnitz.de/uk/alumni/kontakt.php

Kontakt zur zentralen Alumni-Koordinatorin der TU Chemnitz: Diana Ruder,
alumni@tu-chemnitz.de

Programm und Anmeldung:
www.tu-chemnitz.de/mb/WerkzMasch/tradition/60/anmeldung.html

Welche Angebote hält die Fakultät für Maschinenbau für ihre Alumni bereit?

Wir bieten insbesondere projektbezogene Zusammenarbeit zur Lösung wissenschaftlicher Fragen an und die Nutzung der regionalen und überregionalen Netzwerke in Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft für alle Ehemaligen, die aktiv im Berufsleben stehen. Die Gewinnung von Fachkräften hat für Unternehmen heute hohe Priorität. Gern können sich Alumni auf der Suche nach Praktikanten, Werkstudenten und Absolventen an uns wenden, wir vermitteln auch internationale Kontakte.

Wie gestaltet sich der Kontakt mit den Alumni?

Die Verbindung der Alumni ist meist an ihren jeweiligen Fachbereich oder eine Professur gebunden. Dort bestehen häufig die meisten Kontakte und innerhalb der fachlichen Community werden diese auch gepflegt. Viele Ehemalige sind in verantwortlichen Positionen in Unternehmen tätig und greifen daher gern auf Verbindungen zu ihrer Alma Mater zurück.

Welche Veranstaltungen empfehlen Sie den Ehemaligen in näherer Zukunft?

Das Institut für Werkzeugmaschinen und Produktionsprozesse feiert am Freitag, dem **14. Oktober**, auf dem Campus Reichenhainer Straße „60 Jahre universitäre Werkzeugmaschinenforschung und Lehre in Chemnitz“ – eine Veranstaltung, die ich unseren Alumni empfehlen möchte. Rund 600 Geschäfts- und Forschungspartner, Absolventen, Doktoranden, ehemalige Mitarbeiter und Studierende sind herzlich dazu eingeladen. Das Programm wird mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Reimund Neugebauer, Fraunhofer-Präsident und Inhaber der Professur Werkzeugmaschinen und Umformtechnik, eröffnet und bietet unter anderem Fachvorträge zu aktuellen Entwicklungen und Forschungsansätzen für die Produktionstechnik der Zukunft, Führungen durch die Versuchsfelder und Labore des Instituts sowie eine Abendveranstaltung, bei der die Gelegenheit besteht, alte Mitstreiter wieder zu treffen und Erinnerungen an die eigene Studienzeit auszutauschen. Namhafte Redner wie der Präsident der Wissenschaftlichen Gesellschaft für Produktionstechnik haben ihre Teilnahme bereits zugesagt. (DR)



Berufungen

Fakultät für Mathematik
Jun.-Prof. Dr. Christian Lehn
Juniorprofessur Theoretische Mathematik

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
Prof. Dr. Stefan Korte
Professur Öffentliches Recht, insbesondere Öffentliches Wirtschaftsrecht
Prof. Dr. Jochen Hartwig
Professur VWL – Wirtschaftspolitik

Philosophische Fakultät
Prof. Dr. Eric Linhart
Professur Politische Systeme
Jun.-Prof. Dr. Gala Rebane
Juniorprofessur Interkulturelle Kommunikation mit dem Schwerpunkt Digitale Praktiken und Transnationale Beziehungen

Fakultät für Human- und Sozialwissenschaften
Prof. Dr. Georg Jahn
Professur Angewandte Gerontopsychologie



Ehrung für herausragenden Unternehmer

Die Fakultät für Maschinenbau hat am 21. März 2016 die Ehrendoktorwürde verliehen an Friedhelm Loh, Inhaber und Vorsitzender der Friedhelm Loh Group im hessischen Haiger sowie Gesellschafter und Vorsitzender der Geschäftsführung des Schaltschrank- und Systemanbieters Rittal in Herborn.
www.tu-chemnitz.de/uk/pressestelle/aktuell/2/7236

IMPRESSUM

Herausgeber und Redaktion:

Universitätskommunikation - Pressestelle der Technischen Universität Chemnitz
Mario Steinebach (MSt), verantwortlich
Katharina Thehos (KT),
Katharina Preuß (KP), Yasmina Ramdani (YR),
Diana Ruder (DR)

Straße der Nationen 62, Raum 109, 09111 Chemnitz
Telefon 0371 531-10040, Fax 0371 531-11119
E-Mail newsletter@tu-chemnitz.de

Fotos: Steve Conrad, Uwe Schauer, Katharina Preuß, privat,
Diana Ruder

Redaktionsschluss: 11. April 2016
Newsletter bestellen/abbestellen:
www.tu-chemnitz.de/tu/freunde,
www.tu-chemnitz.de/uk/alumni